



Überprüfung der Rad- und Fußwegaufteilung in der Einsteinstraße, sowie Abbiegesituation in der Max-Planck-Straße

Anfrage

Der BA 5 bittet um Überprüfung folgender Themen in der Max-Planck- und Einstein-Straße:

1. Max-Planck-Straße stadtauswärts:

Würde es den Autoverkehrsfluss verbessern, wenn die rechte Spur als reine Rechtsabbiegespur fungieren würde?

2. Einstein- zwischen Innere Wiener und Schloß-, bzw. Troger- und Ismaninger Straße:

Können die Flächenkonflikte zwischen Rad- und Fußverkehr nach Fertigstellung der geplanten SWM-Baumaßnahme besser gelöst werden?

3. Kann in der Einsteinstraße auf Höhe Max-Weber-Platz 9 eine LLL-Zone eingerichtet werden?

Begründung

Hintergrund der Anfrage ist die geplante Baumaßnahme an der U-Bahnstation Max-Weber-Platz (Schlitzwanddeckel- und Blockfugensanierung), welche zur Folge hat, dass sämtliche Oberflächen in diesem Bereich aufgerissen werden und im Anschluss optimiert wieder hergestellt werden können. Auch durch die Verlegung der Trambahnhaltestellen ergeben sich neue Chancen zur Flächenaufteilung.

Zu 1. Max-Planck-Straße stadtauswärts:

Der Geradeaus-Verkehr wird durch den Rechtsabbiegeverkehr ausgebremst. Dieser hat auf die querenden Fußgänger*innen zu warten, die für die breite Straße viel Zeit zum Queren brauchen. Manche Autofahrer*innen, die geradeaus fahren wollen, geben dann tüchtig Gas, wenn sie endlich fahren können, müssen dann aber kurz darauf auf die linke Spur wechseln, weil die rechte Spur endet und noch dazu oft von Lieferfahrzeugen in zweiter Reihe zugestellt ist. Deshalb sollte hier eine Zone fürs Laden, Liefern und Leisten eingerichtet werden (LLL).

Zu 2. Einstein- zwischen Innere Wiener und Schloß-, bzw. Troger- und Ismaninger Straße:

Fußgänger*innen haben am Max-Weber-Platz an einigen Stellen sehr wenig Platz. Der ursprünglich großzügige Platz wurde im Laufe der Jahrzehnte durch Radweg, Radabstellanlagen, aber auch vielfältige andere Nutzungen immer weiter verkleinert und zerstückelt.

Die Radwegführung führt auf der Nord- und der Südseite der Einsteinstraße außerdem zum Teil dazu, dass es zu Konflikten mit dem Fußverkehr kommt, zum Beispiel am U-Bahnaufgang vor dem Hörsaal des Klinikums Rechts der Isar. Durch zu schmale Radwege ist Überholen gefährlich. Es bietet sich nun außerdem die Chance, die Querungen barrierefrei für den Fußverkehr zu gestalten.

Zu 3. Kann in der Einsteinstraße auf Höhe Max-Weber-Platz 9 eine Zone fürs „Laden, Liefern, Leisten“ eingerichtet werden? Der Bedarf scheint dringend vorhanden zu sein.



Nina Reitz
Fraktionssprecherin

Nicole Meyer
Britta Puce

Lena Sterzer
Hermann Wilhelm